

„Ihr seid gesucht wie noch nie“

Ausgezeichnete Startchancen für Schulabgänger der **ANTON-SEITZ-MITTELSCHULE**. VON MARCO FRÖMTER

ROTH. Geschafft — endlich keine Schule mehr. Für die Schulabgänger der Anton-Seitz-Mittelschule ging mit der Zeugnisübergabe ein Lebensabschnitt zu Ende. „Lästige Schulaufgaben gehören der Vergangenheit an, die Prüfungen sind vorbei und der Rektor geht euch nicht mehr auf die Nerven“, freute sich Rektor Gerhard Englisch mit den Schülern der 9. und 10. Klassen. Jedes Ende bedeute gleichzeitig auch ein Anfang von etwas Neuem, sagte er. Insbesondere, wenn die Schülerinnen und Schüler auf weiterführende Schulen gehen würden. Der Großteil „seiner“ Absolventen habe sich allerdings für das „duale System“ – sprich, für eine Berufsausbildung – entschieden, informierte Englisch.

Die Aussichten auf Lehrstellen seien in Bayern noch nie so gut gewesen, wie jetzt: „Es gibt bayernweit noch 45 000 offene Stellen für Azubis – ihr seid gesucht, wie noch nie.“ In den kommenden Jahren würde insbesondere der Handwerkerzunft eine goldene Zeit bevorstehen, zeigt sich Englisch überzeugt. Mit einem Laptop zu kommen, um zu analysieren, dass eine Heizung defekt sei, wäre keine große Sache. Die Herausforderung bestünde heutzutage eher darin, dass jemand kommt, „der das Ding auch reparieren kann“.

Als kleinen Appell gab Englisch den Schulabgängern mit auf den Weg, an Träumen festzuhalten. „Dreams können bis hin zur Meisterprüfung oder zum eigenen Betrieb führen.“ Auch wenn nun das Gefühl eines „Endes“ dominiere, sei dies nur vorübergehend. Auf dem Lebensweg gebe es viele Enden. Eines davon würde gerade gefeiert werden: „Ich hoffe, dass eure Lehrer das nötige Rüstzeug für ein Vorwärtkommen vermittelt haben“. Für Englisch sei es jedenfalls wichtig, dass Träume zu

Zielen führen würden. Darüber hinaus sei er sich sicher, dass trotz hartem Lernstress, der Spaß an der Anton-Seitz-Mittelschule nicht zu kurz kam: „Es gab viel Schönes, an das ihr noch gerne zurückdenken werdet.“

Auch Gerhard Englisch hat Träume: ausschlafen, im Garten arbeiten, und Fahrradfahren beispielsweise. „Auch Golfen will ich ausprobieren und eben tun und machen, was ich will.“ Sein „großer Abschluss“ an seiner Schule stünde nämlich ebenfalls bevor: „In sechs Monaten ist es so weit.“ Dann geht Englisch in den Ruhestand: „Ich brauche mich in ein paar Monaten nicht mehr mit den Schülern herumärgern“, scherzte er. Auch die „unendlichen Fragen der Eltern“ würden ausbleiben und er brauche keinen „hochinteressanten GSE-Unterricht“ mehr halten – nicht zu vergessen, dass auch die Statistiken fürs Schulamt der Geschichte angehören werden.

Argumente, die Bürgermeister Ralph Edelhäuser – zusammen mit den Schülern und Gästen – mit einer „Runde Mitleid“ belohnte. „Zurückblickend war die Schulzeit doch sehr schön“, meinte der Rathauschef. Stellvertretende Landrätin Hannelore Nowotny meinte, der Abschlussabend sei etwas ganz Besonderes: „Lasst euch heute feiern“. Für die Zeit nach der Schule wünschte auch Sandra Groß, Vorsitzende des Elternbeirates, alles Gute: „Wichtig ist, ihr sollt lieben, was ihr tut.“

Die Schulbesten: Lea Herberts erreichte die mittlere Reife (10. Klasse) mit einem Notendurchschnitt von 2,0. Mit einem Schnitt von 1,78 noch etwas besser waren Marina Alt und Aleyna Nayci. Beim „Qualifizierten Mittelschulabschluss“ nach der 9. Klasse erzielten Henrik Polte und Kevin Pfeiffer einen Schnitt von 2,1. Die beiden „Goldmedaillen“ gingen an Damian Bonus und Michelle Pletz mit der Jahresdurchschnittsnote 2,0.



Bild: Yevheniia Frömter

Ausgezeichnet wurden auch in diesem Jahr bei der Abschlussfeier der Anton-Seitz-Mittelschule die Schulbesten.